

# NEWS:.....:SÄCHSISCHER FECHTVERBAND E.V.:...:NEWS



**09.03.2010**

## **Neues aus dem Sächsischen Fechtverband**

Anfang März präsentierte der LSB Sachsen seine neusten Mitgliederzahlen. Entgegen dem Trend der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung in Sachsen, stieg die Anzahl der im LSB organisierten Menschen erneut an. Auch für den SFV waren die Zahlen insgesamt positiv. Die wichtige Marke von 1000 Mitgliedern wurde übersprungen. Damit kann der Verband auch für 2010 mit dem gewohnten Budget planen und den Geschäftsbetrieb absichern.

Die meisten Vereine konnten ihre Zahlen aus dem Vorjahr relativ stabil halten. Positiv hervorzuheben sind die Fechtclubs Leipzig und Weißwasser. Beide Vereine konnten ihre Mitgliederzahlen steigern. Größter Verein in Sachsen bleibt der Dresdner Fechtclub mit 240 Mitgliedern. Größere Einbußen meldeten nur die Vereine Görlitz und Bad Dübau. *„Insgesamt sind die Zahlen in Ordnung. Mittelfristiges Ziel des SFV muss aber eine deutliche Steigerung der Mitgliederzahlen in Richtung 1500 sein.“* so Vizepräsident Robert Peche.

Das Präsidium des SFV wird versuchen, ambitionierte Vereine zukünftig besser zu unterstützen. Allerdings sollte die Initiative dazu aus den Vereinen kommen. *„Wir möchten unsere Vereine motivieren, Ziele zur Verbesserung der eigenen Strukturen und Bedingungen zu formulieren und diese auch umzusetzen.“* erklärt Robert Peche. Dass sich etwas bewegt, zeigt das „Projekt Ostsachsen“ welches sich gerade im Aufbau befindet. Gemeinsam mit den Verantwortlichen im SFV wollen die Vereine Görlitz, Bautzen und Weißwasser Lösungen zur dauerhaften Strukturverbesserung für das Fechten in der Region suchen. Dabei spielt auch die besondere Lage zu den Nachbarländern Polen und Tschechien eine Rolle. Kooperationen mit dem Fechtverein in Liberec (CZ) laufen schon, weitere Ideen und Fördermöglichkeiten sollen in den nächsten Wochen sondiert werden.

Schon jetzt wurde die Kommunikation mit den tschechischen und polnischen Nachbarn erhöht. Gegenseitiges Zusenden von Ausschreibungen für Turniere gehört dazu. Dies wirkte sich beim Görlitzer Hoppel-Poppel Turnier am Wochenende gleich positiv auf die Teilnehmerzahlen aus. Neben den sächsischen Vereinen, waren die Fechtclubs aus Poznan, Wroclaw, Leszno (alle Polen) und Liberec (CZ) mit vielen Fechtern am Start. *„Die Starterzahlen waren deutlich höher als im letzten Jahr und es schwebte richtig internationales Flair in der Halle.“* so das Fazit der anwesenden Fechter und Organisatoren. Der Wettkampf zeigte deutlich, welche Vorteile in einer Ausweitung der Beziehungen zu den Nachbarländern liegen. Nicht nur fechterischer, sondern auch kultureller und sozialer Austausch soll zukünftig die Fechtvereine der Grenzregionen enger verbinden. Gelegenheit den tschechischen und polnischen Nachbarn Besuche abzustatten, bieten sich in nächster Zeit mehr als genug. So findet Ende März in Wroclaw die große „Challenge Wroclavia“ für Schüler und B-Jugendliche statt und auch die Liberecer Fechter laden Ende April und Anfang Mai zu ihren internationalen Turnieren ein. Ein Besuch dieser Turniere wird sicherlich Gelegenheit bieten, Werbung für die eigenen Wettkämpfe und Trainingslager zu machen, sodass eine fruchtbare Zusammenarbeit im Dreiländereck Sachsen-Polen- Tschechische Republik entsteht.